

12.08.2009 16:10

SPD und Grüne versuchen sich im Umgang mit der Piratenpartei

Spätestens seitdem die Piratenpartei bei der **Europawahl** im Juni in Deutschland 0,9 Prozent der Stimmen erhielt, dürfte die Partei bei den Etablierten Aufmerksamkeit erregt haben. Laut einer aktuellen **Umfrage** des Meinungsforschungsinstituts Info im Auftrag des *Handelsblatts* unter 1500 Wahlberechtigten könnte die Piratenpartei bei der Bundestagswahl am 27. September sogar auf **2 Prozent** kommen. In Interviews und anderen Äußerungen, die vor Bekanntwerden der Umfrage veröffentlicht wurden, wird deutlich, dass sich die SPD von der neuen politischen Kraft strikt abzugrenzen versucht, während die Grünen mit ihr glimpflicher umgehen.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann meint, die Piratenpartei sei eine vorübergehende Erscheinung. In einem **Interview** mit Spiegel online sagte der "Schatten-Innenminister" des Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier, er finde die Piratenpartei intolerant. Sie plädiere für die Freiheit des Internets, aber nur dann, wenn jemand Regeln fordere. Beim Download von Musik und Literatur sei es für die Piraten selbstverständlich, sich im Internet das anzueignen, was andere erarbeitet haben, ohne dafür zu zahlen. "Das ist kriminell und unsozial."

Die Grünen-Spitzenkandidatin Renate Künast **argumentiert** in der *Berliner Zeitung* kurz in Oppermanns Richtung. "Wir wollen Freiheit, aber keinen rechtsfreien Raum." Es gehe nicht nur um die Verbreitung von Kinderpornos. Ein großes Thema sei der Schutz von Urheberrechten, die im Internet missachtet werden. Bei den Themen Datenschutz und Freiheit im Internet haben die Grünen nach ihrer Meinung eine solide Basis. Diese Themen hätten die Piraten für sich entdeckt, während die Grünen in ihrer Gründungszeit mit der Umwelt ein Thema aufgegriffen hätten, um das sich niemand gekümmert habe.

Insgesamt sei die Piratenpartei keine Konkurrenz für die Grünen, ihr Anliegen müsse aber ernst genommen werden. Künast verwies wie Cem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen/Bündnis 90, darauf, dass sich der einzige Piraten-Abgeordnete im Europaparlament aus Schweden der Fraktion der Grünen **angeschlossen habe**. Özdemir meinte in einer **Fragerunde** im Social Network **MeinVZ** unisono mit Künast: "Vieles, was jetzt an Themen von der Piratenpartei entdeckt wird, ist längst grüne Programmatik, dafür setzen wir uns seit vielen Jahren ein."

Insbesondere seit der **Bundestags-Abstimmung** über die Internetsperren für Kinderpornografie dürfte die Piratenpartei einigen Zulauf erhalten haben. Während die Fraktion der SPD, darunter Oppermann, bis auf wenige Ausnahmen dafür **stimmte**, hat sich ungefähr ein Drittel der Grünen, die wie Künast sonst gegen das Gesetz gestimmt hatten, enthalten. Die Piratenpartei ist zur Bundestagswahl **zugelassen**.

Zur Bundestagswahl im September 2009 siehe auch:

- **Neuer Streit um Web-Sperren und Internet-Regulierung**
- **SPD-Sozialministerin mahnt schnellere Kinderporno-Sperren an**
- **SPD-Sprecherin liebäugelt mit Internetsperren bei Urheberrechtsverstößen**
- **Familienministerin will Web-Sperren "unbedingt" vorantreiben**

- **Piratenpartei wird doch auf Xing-Plattform zur Bundestagswahl berücksichtigt**
- **Xing springt auf den Wahlkampfzug**

- **Das "Wahlboykott"-Video und die Provokation**
- **Merkels neue Schritte im Netz**
- **Zwischen Design und Dialog: Politik im Internet**

- **Piratenpartei darf bei Bundestagswahl antreten**
- **Wahlzentrale bei StudiVZ: Angela Merkel punktet**
- **Grundsatzdebatte im Bundestag über Achtung der Grundrechte**

- **Tauss: Viele Abgeordnete können sich unter "Internet" weniger vorstellen als unter einer Kuh**
- **ZDF und YouTube starten Gemeinschaftsprojekt zur Bundestagswahl**
- **Mit Westerwelle gruscheln und der "Kanzlerin" zwitschern**
- **Die Politik entdeckt das Web 2.0**

Zu den Wahlprogrammen für die Bundestagswahl 2009 siehe auch:

- **Piratenpartei tritt für digitale Freiheit ein**
- **CDU und CSU wollen Rechtsverletzungen im Netz "effektiv unterbinden"**
- **Linke fordern "Fair Work"-Siegel für Medienprodukte**

- **SPD will Einführung einer Kultur-Flatrate prüfen**
- **Die Grünen wollen die Internetfreiheit bewahren**

- FDP "glasklar" gegen Internetsperren bei Urheberrechtsverletzungen
- FDP will die "Internetrepublik Deutschland" verwirklichen

(anw/c't)